

Standort Meisenheim

Die Tagesförderstätte Meisenheim nutzt ein Gartengrundstück am Glan und einen Platz am Waldrand, die nach dem Vorbild der „Waldkindergärten“ eine Anlaufstelle für Angebote im Freien sind.

Das Leben und Erleben in freier Natur wirkt sich gerade bei Menschen mit herausforderndem Verhalten oder bei Menschen mit Autismus positiv auf die sozial-emotionale Befindlichkeit aus und trägt zu Verhaltensänderungen bei.



Der Aufenthalt in der Natur baut Spannungen ab

Gemeinsam mit der Beratungsstelle für Unterstützte Kommunikation der Stiftung kreuznacher diakonie bieten die Mitarbeitenden der Tagesförderstätte Kommunikationsmöglichkeiten mit geeigneten Hilfsmitteln an. Fotos, Bilder, Erzählbücher und Symbole zeigen Bedürfnisse und ermöglichen auch denjenigen das Gespräch, die nicht verbal kommunizieren können.

Die Zusammenarbeit mit der benachbarten Förderwerkstatt ermöglicht reibungslose Übergänge von einer Einrichtung zur anderen – gemeinsame Projekte und Praktika bereiten sie vor.

Kontakt

Tagesförderstätte Meisenheim

Talweg 2

55590 Meisenheim

Tel. 06753 / 10-323

Fax 06753 / 3211

E-Mail info-tfs@diakonie-werkstaetten.de

Web www.diakonie-werkstaetten.de

Träger

Die Stiftung kreuznacher diakonie nimmt teil am Auftrag der Kirche, Gottes Liebe zur Welt in Jesus Christus allen Menschen zu bezeugen. Sie weiß sich diesem Auftrag verpflichtet und beteiligt sich seit ihren Anfängen an der Diakonie als Wesens- und Lebensäußerung der Kirche und nimmt sich besonders der Menschen in leiblicher Not, in seelischer Bedrängnis und in sozial benachteiligten Verhältnissen an. Diesen Auftrag fördern in besonderer Weise die Diakonischen Gemeinschaften der Stiftung kreuznacher diakonie.

Die Stiftung kreuznacher diakonie ist eine große, gemeinnützige und mildtätige kirchliche Stiftung des öffentlichen Rechts und wurde 1889 in Bad Sobernheim als Diakonissen-Mutterhaus gegründet. Heute hat die Stiftung kreuznacher diakonie ihren Sitz in Bad Kreuznach und ist Träger von Einrichtungen in Rheinland-Pfalz, Saarland und Hessen.

Durch die Angebote der Geschäftsbereiche der Stiftung kreuznacher diakonie erfahren Menschen in vielfältiger Weise Hilfe zum Leben. Dazu gehören Krankenhäuser, Hospize, Wohnungen und Werkstätten für Menschen mit körperlichen und geistigen Behinderungen sowie psychischen Erkrankungen. Darüber hinaus ist die Stiftung Träger von Betreuungs- und Wohnangeboten für Menschen im Alter. Hilfen für Kinder, Jugendliche und Familien, für Menschen ohne Wohnung sowie Qualifizierungsprojekte für Menschen, die am Arbeitsmarkt benachteiligt sind, gehören ebenfalls zur Stiftung kreuznacher diakonie. In allen Arbeitsbereichen gibt es stationäre und ambulante Angebote. Zudem bietet die Stiftung kreuznacher diakonie rund 1.000 Aus-, Fort- und Weiterbildungsplätze in pflegerischen, pädagogischen und diakonisch-theologischen Berufen.

Mehr als 8.000 Menschen nehmen täglich Dienstleistungen der Stiftung kreuznacher diakonie in Anspruch. Über 5.300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben einen Arbeitsplatz bei der Stiftung kreuznacher diakonie.

Impressum

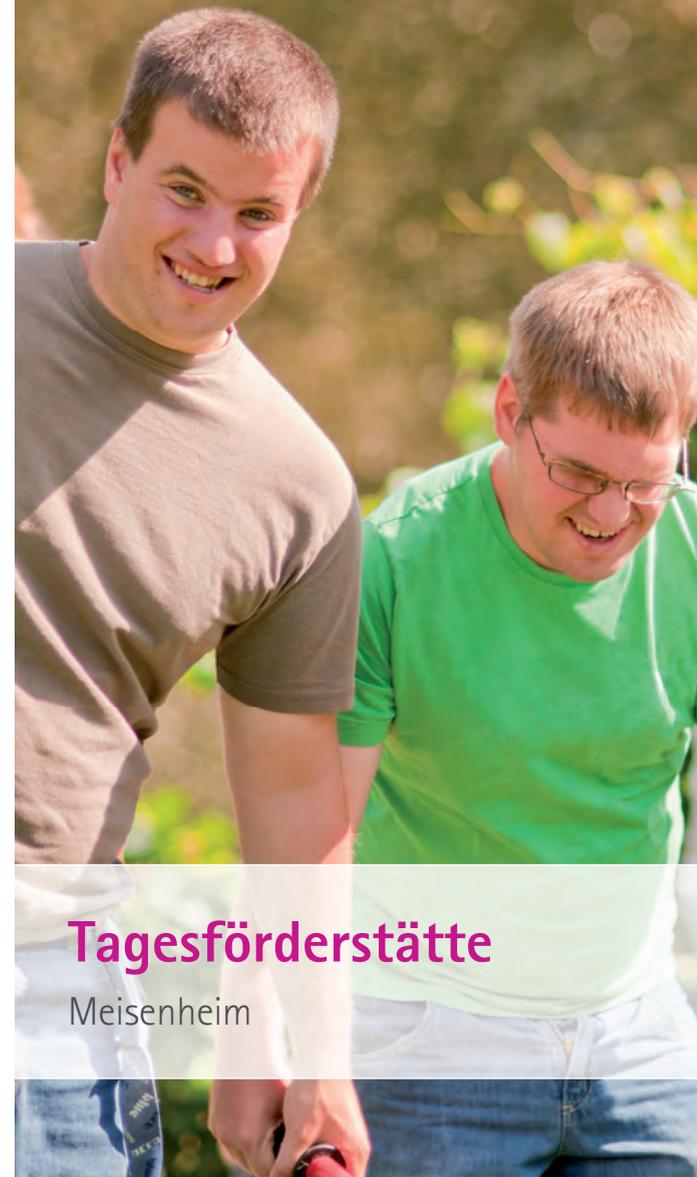
Herausgeber Diakonie Werkstätten kreuznacher diakonie

Verantwortlich Geschäftsführung

Layout Stiftung kreuznacher diakonie

Fotos Michael Ottenbreit

Auflage 10 2011 / 1.000 Stück



Tagesförderstätte
Meisenheim

Teilhabe

„In jedem Menschen verwirklicht sich ein Gedanke Gottes.“ (Leitbild der Stiftung kreuznacher diakonie)

Jeder Mensch hat ungeachtet seiner Behinderungen und Begabungen das Recht, am Leben in der Gesellschaft in allen Dimensionen und auf allen Ebenen teilzunehmen. Schon lange vor der Ratifizierung der UN-Konvention für die Rechte von Menschen mit Behinderungen, die dieses Ziel vorgibt, haben sich die Diakonie Werkstätten dieser Aufgabe angenommen.

Seit mehr als 30 Jahren berücksichtigt ihr breit gefächertes Angebot unterschiedlichste Bedürfnisse. In den beiden Tagesförderstätten in Meisenheim und Bad Kreuznach wird das Recht von Menschen mit schweren Behinderungen auf Selbstbestimmung, Teilhabe am Leben der Gemeinschaft und Beschäftigung verwirklicht.



Eine Handpuppe erleichtert die Kontaktaufnahme

Zweiter Lebensraum

Arbeit mit Erwachsenen mit schweren und mehrfachen Behinderungen, das heißt Menschen mit geistigen und körperlichen Beeinträchtigungen und besonderem Betreuungsbedarf, bildet hier den Schwerpunkt.



Musik und Bewegung fördern die Selbstwahrnehmung

Die Tagesförderstätten bieten Menschen, die den Anforderungen einer Werkstatt für behinderte Menschen nicht oder noch nicht gerecht werden, eine bereichernde Perspektive in einem zweiten Lebensraum.

Die pädagogische Arbeit der Tagesförderstätte basiert auf einem ganzheitlichen Förderansatz mit dem Ziel, die gesamtpersonliche Entwicklung zu unterstützen. Grundlage ist die individuell erstellte Teilhabeplanung.

Ganzheitliche Förderung



Intensive Anleitung in der Werkgruppe

Basis- und Selbstversorgung

Körperpflege, Nahrungsaufnahme, persönliche Mobilität, Förderung lebenspraktischer Fähigkeiten, Aufrechterhaltung und Verbesserung von Vitalfunktionen, Motorik

Umgang mit der eigenen Person

Aufbau von Selbstwertgefühl und Vertrauen durch (basale) Kommunikation, Vermittlung von Sicherheit und Wohlbefinden in der Gemeinschaft, Stärkung des Sozialverhaltens

Beschäftigung und Tätigsein

Vermittlung von Umwelterfahrungen, Einsatz von didaktischen Materialien, Entwicklung der eigenen Kreativität, Hinführung zu sinnhafter produktiver Tätigkeit durch gezielte arbeitsweltorientierte Beschäftigungsangebote

Ganzheitliche Förderung geschieht in Einzel- und Gruppenarbeit, durch gruppenübergreifende Angebote sowie durch spezielle Therapiemaßnahmen.